

Schonende Operationsmethod e für ältere Menschen mit Krampfadern Deutsche Venen-Liga empfiehlt spezielle Verfahren

Im Alter kommen oft mehrere Krankheiten zusammen. Machen zusätzlich Venenleiden wie Krampfadern Probleme, sollte gehandelt werden. „Viele ältere Menschen fragen bei unseren Beratungsstellen an, ob sie sich wegen ihrer Krampfadern dem Risiko einer Operation überhaupt aussetzen sollen, „ berichtet Petra Hager-Häusler, Geschäftsführerin der Deutschen Venen-Liga e.V. in Bad Bertrich. „Wir klären die Betroffenen über die zwei wichtigsten Punkte auf. Erstens: Ist irgendwann eine Operation wie Hüfte oder Knie nötig, sollten die Patienten möglichst keine Krampfadern haben, denn diese erhöhen das Thromboserisiko um ein Vielfaches. Aus einer Thrombose kann schließlich eine tödliche Lungenembolie werden. Und zweitens: Sie besonders schonende Operationstechnik in

spezialisierten
Venenkliniken in
Deutschland ist extrem
risikoarm. Mit diesem so
genannten
minimal-invasiven
Verfahren in örtlicher
Betäubung konnten im
internationalen Vergleich
die PP-Risiken auf den
Promillebereich gesenkt
werden.

Das Verfahren beruht auf
der Perfektionierung eines
bekannten Prinzips. Zum
einen wird in
Tumeszenz-Lokalanästhesi
e, das ist eine
Weiterentwicklung der
bekannten örtlichen
Betäubung, also ohne
Vollnarkose und ohne
rückenmarksnahe
Anästhesie, operiert; zum
anderen wird äußerst
gewebeschonend in
sukzessiver
Verfahrensweise, also in
mehreren Etappen,
vorgegangen. Diese sehr
schonende Technik wurde
speziell für ältere Menschen
entwickelt..

Nähere
Informati
onen
über
sanfte
Methode
n und
Anschritt
en von
spezialisi
erten
Venenze
ntren in

Deutschland
und gibt es bei
der Deutschen
Venen-Liga e.V.,
Hauptgeschäftsstelle,
Sonnens
tr. 6,
56864
Bad
Bertrich, www.venenliga.de,
Tel. 02674-1448,
Gebührenfreie
Venen-Hotline
0800-4443335.